

Jahresberichte

Berichte des Präsidiums

Der Bericht wurde in der Roten Karte 2023-1 abgedruckt.

Mitgliederzahlen 2022

Statistik vom 1.1.22 bis 31.12.22

Total Mitglieder: 3351

Männlich: 1923

Weiblich: 1428

Nach Alter:

6-17 Jahre: 319

18-22 Jahre: 70

23-35 Jahre: 580

36-50 Jahre: 1028

51-60 Jahre: 662

61 plus: 692

Anzahl Mitgliederjahre:

Weniger als 1 Jahr: 82

1-5 Jahre: 1167

6-25 Jahre: 1716

26-40 Jahre: 210

41-49 Jahre: 76

50- Jahre: 100

Total Eintritte: 297

Männlich: 156

Weiblich: 141

Total Austritte: 320

Männlich: 172

Weiblich: 148

Austrittsgrund:

Gestorben: 10

Sektionswechsel: 69

Austritt: 241

Hüttenkommission

Das Hüttenjahr 2022 war geprägt von Abschieden und Neuanfängen. Zuallererst erfolgte die Neukonstitution der Kommission, als Neumitglieder konnten Claudia Zehnder sowie Danny Senn gewonnen werden. Erfreulicherweise sind Verena Wettstein und Pablo Breitschmid

mit grossem Elan weiterhin dabei und als Präsident der Kommission hat Andreas Mante die Arbeit aufgenommen.

Im Frühjahr war die Wahl der neuen Hüttenwarde das bestimmende Thema. Mit Marjolein Schärer und Martin Trutmann hat die Sektion zwei erfahrene Leute dazugewonnen. Sie haben zielstrebig im Herbst die Hütte von Petra und Remo übernommen.

Der Saisonbeginn für Petra und Remo Gisler brachte einige Überraschungen mit sich, nebst eines undichten Wasserhahns und diverser kleiner Schäden musste bald der Fall einer Trockensteinmauer hinter der Hütte beklagt werden. Da der Winter recht schneearm war und im Sommer grosse Niederschläge ausblieben, wurde bereits früh das Wasser knapp. So lieferte der Generator oftmals nur wenig Strom.

Die Mauer wurde im August von einer Frontgruppe wieder aufgebaut, ebenso konnte dann bereits wesentliche Vorarbeit für die Erneuerung der Wasserversorgung und der Energiespeicherung – beides wird im 2023 erfolgen – geleistet werden. Für weitere Arbeiten am Wegnetz und rund um die Hütte hat der Frontrupp auch noch Zeit gefunden. An dieser Stelle dankt die Hüko Walter Brugger und Andres Koller herzlich für ihren Einsatz!

Trotz einiger Erschwernisse haben Petra und Remo mit gewohnter Gastfreundschaft und Herzlichkeit gewirkt, mit grossem Erfolg, es war die beste Saison der Chelenalphütte mit 2648 Übernachtungen. Die Übergabe an Marjolein und Martin fand zügig beim Saisonabschluss statt. Ein grosses Merci der ganzen Sektion begleitet Petra, Remo und die Kinder auf ihre neue Hütte.

Für die Hüko

Andreas Mante

Irehägeli

Das Jahr 2022 verlief etwas ruhiger als in den letzten Jahren. Wir konnten dank Edi Heiz, ehemals SAC-Präsident, eine Panoramatafel mit dem Alpenkranz montieren. Unerwartet bekamen wir vom Forstamt ca. 7 Kubikmeter Bäume, die zu Brennholz verarbeitet wurden. Holz gibt bekanntlich mehr als einmal warm, das können alle Helferinnen und Helfer bestätigen. Das Haus konnte 75-mal vermietet werden, (905 Personen, 170 SAC, 637 Nichtmitglieder & 98 Kinder), was wiederum die Freizeit des Hauswerts stark verkürzte. Fünf bis sechs Helferinnen und Helfer leisteten 80 Stunden Frondienst.

Mein eigener Arbeitsaufwand als Hüttenwart betrug um die 450 Stunden.

Allen, die an den Frondiensten oder auf andere Weise das Irehägeli unterstützt haben, gilt mein herzlichster Dank.

Der Hüttenwart
Beni Meichtry

Sektion: Skitouren

Wiederum ein eigenartiger Winter liegt hinter uns. Diesmal sorgte die Schneedecke, respektive die unterdurchschnittliche Ausprägung, für Umsetzungsherausforderungen. In tiefen Lagen, im Süden und teilweise im hochalpinen Bereich lag wenig Schnee. Böse Zungen behaupteten, es liege gar mehr Saharastaub als Schnee.

Von den 44 geplanten Touren und Ausbildungsanlässen konnten 26 durchgeführt werden. An diesen nahmen 182 Mitglieder teil. Knapp die Hälfte war mit dem ÖV unterwegs.

Mit dem fokussierten Aus- und Weiterbildungsprogramm erreichten wir 39 Teilnehmende. Mit dem Skitechnikkurs brachten Sektionsmitglieder ihr Fahrkönnen auf ein neues Niveau und erhielten viele Tipps. Die Tourenleitenden starteten optimal vorbereitet in die Saison. Unter «wettersicherer Anleitung» holte der Bergführer das Wissen aus dem Sommerschlaf zurück. Ende Saison stärkten die Tourenleitenden ihre Entscheidungskompetenz.

Stellvertretend für alle Touren und die damit verbundene Produktion von Glückshormonen sei die Kröntentour erwähnt: Eine eindrucksvolle Tour mit lachenden Gesichtern, für die Daheimgebliebenen schön bebildert und beschrieben. Wir alle konnten mitfühlen. Gelegentlich fanden auch Aktivitäten in das Programm, welche für die Sektion neu sind. Wir wollten dem Neuen Raum geben und hoffen, so das Programm spannender machen zu können. An dieser Stelle sei das Eiskletterwochenende erwähnt.

Abschliessend ein grosses Danke, liebe Tourenleitende, für eure seriöse Tourenplanung und euren Einsatz für die Sektion. Und danke, liebe Teilnehmende, dass ihr das attraktive Angebot unserer Sektion genutzt habt!

Für das 2023 wünsche ich allen viel Zeit für abwechslungsreiche Touren und damit verbunden schöne Erlebnisse in den Bergen.

Lukas Roth, Wintertourenchef

Sektion: Schneeschuhtouren (WT/Wintertrekking)

Peter Demuth hat nach vielen Jahren seine Tätigkeit als Schneeschuh-Tourenleiter aufgegeben. Er prägte diesen Bereich mit seinen ausserordentlichen Touren, bei denen die Teilnehmenden immer wieder mit Begeisterung dabei waren. Ich selber habe seine Touren und seine grosse Erfahrung sehr geschätzt und möchte mich, stellvertretend für seine «Schneeschuh-Gemeinde», ganz herzlich für seinen grossen Einsatz bedanken.

Rolf Gutjahr, der anfangs 2023 den Schneeschuhleiterkurs absolvieren wird, hat nun auch schon einfachere Schneeschuhtouren im Angebot und ich wünsche ihm alles Gute für seine Ausbildung und freue mich auf die Touren mit ihm.

In der Schneeschuhzeit (Januar-April, Dezember) 2022 wurden von den ausgeschriebenen 16 Touren (Vorjahr 20) 11 durchgeführt (Vorjahr 12). Gründe für die Nichtdurchführung der Touren waren wetter- oder lawinenbedingt und in einem Fall konnte für den verletzten Tourenleiter kein Ersatz gefunden werden.

Die Zahl der Teilnehmenden belief sich auf 81 (Vorjahr 75). Der Durchschnitt pro durchgeführte Tour betrug 7,4 Personen (Vorjahr 6,3). Es ist erfreulich, dass sich der Durchschnitt der Teilnehmenden zum Vorjahr sogar leicht verbessern konnte. Die Touren wurden in allen Regionen der Schweiz angeboten und durchgeführt.

Vom Schwierigkeitsgrad her gesehen umfasste das Angebot alle Bereiche (WT2 bis WT5). Leider fiel die mehrtägige, schwierige Tour (WT5) einer Verletzung des Tourenleiters zum Opfer. Erfreulicherweise sind keine Unfälle der Teilnehmenden zu vermeiden. Die An- und Rückreisen zu den jeweiligen Ausgangspunkten fanden allesamt mit öffentlichen Verkehrsmitteln statt.

An dieser Stelle geht ein herzliches Dankeschön an alle Tourenleitenden für deren ideenreiche Gestaltung, die sorgfältige Planung und die umsichtige und sichere Führung der angebotenen Touren.

Daniel Meyer

Muhen, 16. Januar 2023

Sektion: Sommertouren

Gerne gebe ich euch, wie es die SAC-Aarau-Tradition will, einen Rückblick auf das vergangene Sommer(hoch)tourenjahr 2022. Von den 23

geplanten Touren (12 Hochtouren, 11 kombinierte Hochtouren) konnten stolze 20 Touren durchgeführt werden. Das heisst 9 Hochtouren und 11 kombinierte Hochtouren mit insgesamt 130 Personen. Das macht eine durchschnittliche Anzahl Teilnehmer pro Tour von 6,5 (6,3 im Jahr 2021). Bei den Klettertouren und Kletterwochen wurden 3 von 10 geplanten Aktivitäten durchgeführt, mit insgesamt 21 Teilnehmenden. Was nicht in der Statistik aufgeführt ist, sind die Putz- und Instandhaltungstage des Klettergartens Eppenberg, mit 3 Tagen und insgesamt 17 Personen.

Ein grosses Engagement des SAC Aarau ist auch die Ausbildung/Weiterbildung der Mitglieder und Tourenleiter*innen. Jedes Jahr gibt es ein spannendes Angebot, das rege von den Mitgliedern genutzt wird. Zum Beispiel beim Seiltechnikkurs 1 und 2 haben jeweils 39 bzw. 46 Personen das Seilhandling neu erlernt oder vertieft. Den Kletterkurs von der Halle an den Felsen wurde von 11 Personen genutzt und der 2-tägige Firn- und Gletscherkurs war mit 29 Teilnehmenden (inkl. TL) auch ausgebucht. Neu im 2022 wurde eine Hochtouren- und Kletterausbildungswoche für wenig Erfahrene und Wiedereinsteiger mit einem Bergführer organisiert, welcher mit 8 Teilnehmer*innen ausgebucht war.

Ohne unsere motivierten Tourenleiter*innen würde es kein so grosses und spannendes Angebot geben – aus diesem Grund möchte ich allen für das erfolgreiche Jahr 2021 danken. Ihr wart toll! Aber auch den Teilnehmer*innen möchte ich danken für euer Interesse an den SAC-Touren und auch für die konstruktiven Rückmeldungen und das Lob; dies ist nämlich der Motivationsmotor für uns Tourenleiter*innen.

Ich wünsche allen SAC-Mitgliedern ein schönes 2023 mit vielen tollen Bergerlebnissen.
Fabian Holenstein, Sommertourenchef

Sektion: Wandern (T/Trekking)

Peter Demuth hat nach langjähriger Wanderleitertätigkeit seinen Rücktritt bekanntgegeben. Für mich kam dies völlig unerwartet, hatte er doch mit seinen ideenreichen Touren immer wieder viele Teilnehmende begeistert. Wie er mir einmal sagte, war es immer sein Bestreben, möglichst keine 08/15-Touren anzubieten und dies ist ihm sicherlich in all den Jahren voll und ganz gelungen. Ich hatte das Glück, oft mit ihm (auch allein) unterwegs zu sein und hatte zahlreiche Gelegenheiten, neue und unbekannte

Regionen kennenzulernen. Mein grosses Dankeschön geht damit an Peter für die überaus zahlreichen, faszinierenden Touren, die er mit viel Umsicht geleitet hat.

Auch bei Emmi Dürst möchte ich mich an dieser Stelle bedanken. Sie wird nun, nach einer kurzen Zeit als Wanderleiterin für Sektionstouren, ihre Tätigkeit bei den Senioren weiterführen.

Von Bettina Faraj und Birgit Schwab habe ich Erfreuliches zu vermelden. Beide haben den Wanderleiterkurs erfolgreich absolviert und werden im Jahre 2023 ihre Tätigkeit aufnehmen. Herzlichen Dank für Euer Engagement.

Liebe Mitglieder, auch dieses Jahr möchte ich wieder ein paar Zahlen zur vergangenen Tourensaison festhalten:

Von den geplanten 40 ein- und mehrtägigen Touren (Vorjahr 45) konnten 28 (Vorjahr 35) durchgeführt werden. Sieben Touren konnten wetterbedingt, 4 Touren wegen zu wenig Teilnehmenden und eine Tour aus persönlichen Gründen nicht stattfinden. Beide mehrtägigen Wanderungen in Italien konnten wie geplant durchgeführt werden.

Total nahmen 205 (Vorjahr 276) Personen an den 28 durchgeführten Wanderungen der Sektion teil. Das entspricht einem Durchschnitt von 7 Teilnehmenden.

Den Tourenleitenden, welche sich freiwillig und mit viel Enthusiasmus für die Sektion engagieren, sei hiermit ein grosses Dankeschön ausgesprochen.

Für die kommende Saison wünsche ich allen Tourenleitenden und Mitgliedern schöne, erlebnisreiche und unfallfreie Touren. Ich hoffe, wie ihr alle auch, dass wir die Berge wiederum in ihrer vollen Pracht erleben dürfen.

Daniel Meyer

Muhen, 16. Januar 2023

Familienbergsteigen (FaBe)

Im 2022 haben wir vom FaBe aus 18 Anlässe angeboten. Davon mussten wir leider 15 absagen. Den grössten Teil der Absagen sind auf keine oder sehr wenige Anmeldungen zurückzuführen, vereinzelt hat uns dann das Wetter noch zusätzlich einen Strich durch die Rechnung gemacht. Dafür war das FaBe Sommerlager in der Turtmannhütte ein voller Erfolg. Zum Glück beinahe unfallfrei, verbrachten wir sieben wunderbare und sehr abwechslungsreiche Tage, begleitet vom Bergführer Dani Silbernagel und den zwei TL Christian Frei und Stefan Arnold. Das nächste FaBe Lager wird vom 9. Juli bis

15. Juli 2023 in der Grialetsch-Hütte stattfinden (Organisation Daniela Zuckschwerdt). Um den mangelnden Anmeldungen etwas auf die Schliche zu kommen, haben wir das Jahresprogramm fürs 2023 kondensiert: weniger reine Wanderanlässe, dafür etwas mehr Klettermöglichkeiten. Wir werden unsere Anlässe je nach Möglichkeit kurzfristig noch etwas ausbauen und dafür einen Newsletter aufbauen (Anmeldung unter d.zuckschwerdt@yahoo.com). Im Rahmen einer Mitgliederversammlung im Herbst werden wir auf die Freuden und Herausforderungen bei Bergerlebnissen mit Kindern eingehen und auch eine kleine Bedürfnisumfrage durchführen. Christian Frei hat das Amt des FaBe-Chefs auf Ende 2022 an mich übergeben. Ich möchte mich an dieser Stelle bei ihm und bei den anderen Tourenleitenden von Herzen für die umsichtigen und kundigen Tourenleitertätigkeiten bedanken. Für alle Eltern, Grosseltern, Gottis und Göttis, die sich am überlegen sind, mit ihren Kindern die Berge zu erkunden: meldet euch ungeniert bei uns, unser Angebot ist explizit für (Wieder-)einsteigende gedacht! Allen bisherigen und künftigen FaBe-Teilnehmenden wünsche ich ein spannendes und unfallfreies Bergjahr 2023!

Daniela Zuckschwerdt, FaBe-Chefin

Kinderbergsteigen (KiBe)

Ganz herzlicher Dank auch dieses Jahr als erstes dem Leiterteam für den Einsatz und die Qualität der Arbeit! Ein verlässliches Leiterteam bleibt einer der wichtigsten Pfeiler des KiBe. Neben den in der Statistik ausgewiesenen 312 teilnehmenden KiBe-ler*innen kamen noch 114 teilnehmende Leiter*innen dazu (mit Zeitaufwand von einigen Stunden bis zu einer Woche Ferientage während des KiBe-Lagers). Nur dieses Engagement und die Bereitschaft, Verantwortung für die anvertrauten KiBe-ler*innen zu übernehmen, erlaubt das Kinderbergsteigen in dieser Form.

Im Winterhalbjahr 2021/2022 wurde das Halentraining der Trainingsgruppe (zweiwöchentliches Training) mit 16 Teilnehmer*innen wieder gut besucht. Dies hielt auch im Winterhalbjahr 2022/2023 an (15 Teilnehmer*innen). Wir möchten in dieser Gruppe die KiBe-ler*innen ansprechen, die regelmässig klettern wollen. Die Ziele werden individuell dem vorhandenen Können angepasst, was dank einem erhöhten Leitereinsatz auch gelingt. Alle Teilnehmer*innen sind auch bereit, das ganze Jahr hindurch bei den Aussenanlässen aktiv zu sein: Der erho-

bene Kursbeitrag wird zur Kostendeckung der Aussenanlässe verwendet, an denen sie dann gratis teilnehmen können und dies auch regelmässig tun! Daneben fand das offene Hallenklettern statt, welches ohne weitergehende Verpflichtungen oder zum Schnuppern genutzt werden kann. Im Sommer wurde das Abendklettern im Klettergarten Eppenbergrangeboten (6 Termine konnten mit durchschnittlich 9 Teilnehmer*innen durchgeführt werden). Das Wetter spielte dieses Jahr gut mit. Bei den 11 durchgeführten Tagesanlässen waren im Durchschnitt 7 KiBe-ler*innen dabei.

Im KiBe-Lager in der Sewenhütte (Kanton Uri) waren dieses Jahr etwas weniger KiBe-ler*innen dabei als in den letzten Jahren (12 Teilnehmer*innen). Dafür war uns das Wetter gesamthaft gesehen recht gut gesinnt. Dies erlaubte uns viele abwechslungsreiche Klettereien, eine herrliche Hochtour, erfrischende Bäder im nahegelegenen Bergsee und glücklicherweise nur wenig alternatives Schlechtwetterprogramm. Dies und nicht zuletzt das super Essen machten das Lager wieder zum Höhepunkt des KiBe-Jahres.

Insgesamt waren (per Ende Jahr) 153 Kinder im KiBe-Alter (Jahrgänge 2009 bis 2012), davon waren 27 Kinder aktiv bei Anlässen dabei. Zusätzlich waren 14 Kinder ausserhalb des KiBe-Alters bei den KiBe-Anlässen aktiv (gemäss Übergangsregelung). Das Jahr verlief unfallfrei. Allen KiBe-ler*innen und Leiter*innen wünsche ich viele schöne Bergerlebnisse!
Andreas Stehli, KiBe-Ko-Chef

Jugendorganisation (JO)

Nach einem erfolgreichen offiziellen Reboot im 2021 meldete sich die JO Aarau im Jahr 2022 zurück.

Auch dieses Jahr sind wir wieder mit zahlreichen und interessanten Touren am Start. Diesen Winter hatten wir neben den Skitouren eine ganz besondere Nachtskitour geplant. Auf der Nachtskitour führte uns die Route auf das Laucherenstöckli. Mit schönem Pulverschnee war die Nachtskitour eine gelungene Abwechslung zu den „normalen“ Skitouren. Wir konnten diese Saison drei Skitouren (Glatten, Laucherenstöckli und Hoch Fulen) durchführen.

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Da im letzten März viele Hallen und Freizeiteinrichtungen geschlossen waren, fand nun unsere erste b&b-Tour (bouldern & baden) statt. Wie letztes Jahr angekündigt, ganz nach dem

Seniorengruppe A

Motto „zuerst die Arbeit, dann das Vergnügen“, wurde zuerst gebouldert und im Anschluss erholt im Aqua Basilea.

Die Temperaturen werden wärmer, die Trainings finden langsam wieder draussen am Fels statt.

Nun beginnt für uns die Jahreszeit der Klettergärten (Orvin), Mehrseillängen (Eulengrat), Klettersteige (Pinut) und Hochtouren (Oberaarhorn, Vrenelis Gärtli).

Ein weiteres spezielles Ereignis war die gemeinsame Tour mit dem KiBe im Klettergarten Melchsee-Frutt.

Es wird Herbst und das Boulderweekend steht wieder vor der Türe. Dieses Jahr wurde neben dem reinen Bouldern eine Wanderung angehängt. Im Tessin durften wir an zwei sonnigen und warmen Tagen das Bouldern in Cresciano und die Wanderung auf den Sassiariente genießen.

Im Verlauf des Jahres bekamen wir zudem Zuwachs im Leiterteam. Ab sofort steht der JO Aarau ein siebenköpfiges Leiterteam mit viel Engagement, Erfahrung und Ideen zur Seite.

Dieses Engagement und die Ideen wurden im Oktober bei der Tourenplanung fürs Jahr 2023 gleich umgesetzt. Diese findet ihr im neuen Jahr auf dem Tourenportal oder auf unserer Website (<https://www.jo-aarau.ch>).

Mit einer XXXL-Waldschaukel überraschte das Leiterteam die JOLerinnen und JOLer an der Überraschungstour. Nach dem schwungvollen Tag endete er am Abend mit einem Piz-za-Plausch.

Das Wallis wurde eine Woche vor unserem Skiweekend mit Schnee belohnt, fast wie bestellt. Unser Skiweekend und hoffentlich alle noch geplanten Skitouren sind gerettet.

Über das ganze Jahr fand, wenn immer möglich, alle zwei Wochen das JO-Training statt. Bei trockenem und warmem Wetter waren die JOLerinnen und JOLer draussen am Felsen anzutreffen. Im Winter oder bei schlechtem Wetter besuchten wir den Kraftreaktor in Lenzburg. Die JO freut sich immer über weitere Mitglieder, welche uns bei Touren und Trainings begleiten. Von den geplanten fünfzehn Touren konnten wir im Jahr 2022 zwölf Touren durchführen.

An dieser Stelle danken wir dem ganzen Leitungsteam, unserem J+S-Coach und dem SAC-Aarau-Präsidenten für die Unterstützung in den vergangenen wie auch für die kommenden Jahre.

Endlich – ein normales Wanderjahr ist zurückgekommen.

Im Januar starteten wir wie üblich mit Schneeschuhtouren, allerdings mussten die Tourenleitenden zweimal auf eine Wanderung im Schnee verzichten und boten eine Ersatzwanderung an. Ein feines Fondue mit gutem Service konnten wir im Februar geniessen.

Auf dem Rheintaler Höhenweg durfte Irene 24 Teilnehmende begrüssen. Dies war die höchste Teilnehmerzahl im laufenden Jahr. Für Unterhaltung sorgten Cécile mit Jodeleinlagen und Roland mit musikalischem Auftritt. Schade ist der Schreibende nicht mit dabei gewesen.

Unsere erste E-Bike-Tour, geleitet von Dora Bachmann, war ein toller Erfolg. Auch an der zweiten Bike-Tour im August nahmen 11 SACler teil, rund die Hälfte davon wagte sogar noch einen Sprung in den Hallwilersee. Wir werden die E-Bike-Touren weiter ausbauen. Sogar Beni Meichtry der Sektion wird mithelfen und seine (leichteren) E-Bike-Touren auch für uns Senioren anbieten. Im kommenden Jahr finden diese am Freitag statt, damit wir nicht die Senioren-Wanderungen konkurrenzieren.

Rund 20 Tourenleitende der Gruppe A sorgen dafür, dass wir ein ereignisreiches Wanderjahr erleben durften und uns auf ein interessantes 2023 freuen. Toni Wunderlin wird drei Wandertage im Engadin anbieten.

Allen Tourenleitenden von allen drei Gruppen danke ich im Namen von allen Senioren für ihre Freiwilligenarbeit recht herzlich. Wir haben wieder super Wanderungen erleben dürfen.

Nachstehend habe ich noch einige Kennzahlen zusammengefasst:

Geplante Touren: 52

Durchgeführte Touren: 51

Davon Ersatzwanderungen: 15

Tiefste Teilnehmerzahl: 4 (Spontan-Schneeschuhtour am Dienstag)

Höchste Teilnehmerzahl: 24

E-Bike-Touren (Neuheit 2022): 2

Total Wandertage: 729

Anteil Frauen: 55%

Durchschnitt pro Tag: 14.6 (ohne Spontantour)

Wanderstatistik Senioren A			
	Geplant	Durchgeführt gem. Jahresprogramm	Ersatztour durchgeführt
Wanderungen	52	51	15
Schnee- schuhtouren	10	7	0
E-Bike-Touren	2	2	0
Total	54	53	15

Jahresversammlung der Senioren/ Veteranen vom 14.12.2022

Als Obmann durfte ich 64 Teilnehmende begrüssen. Beim anschliessendem Apéro und Mittagessen in der Traube Küttigen wurden wohl viele Erinnerungen wieder aufgefrischt.
Werner Stocker-Annaheim
Seniorenobmann und Leiter Seniorengruppe A

Seniorengruppe B

Rückblick aufs Jahr 2022

Ich habe nun die Gruppe Senioren B ein Jahr geleitet. Mal war mehr, mal weniger zu tun. Die Umstellung aufs DropTours hat einigen Leuten wohl argen Kummer bereitet, sorry dafür. Es gibt aber auch solche, welche sich freuen, dass

wir endlich auch damit arbeiten. Danke für eure Aufmunterung!

Wanderungen

52 Eingegebene Wanderungen, inkl. 4 Tage in Arosa
22 davon planmässig oder nur minim geändert durchgeführt
16 Ersatztouren wegen Wetterlage, Restaurants usw.
10 Ersatztouren wegen gesundheitlichen Ausfällen der TL
+2 Eine spontane einmalige 2-Tageswanderung mit Übernachtung in der Chelenalphütte
-1 In Arosa nur 3 Wanderungen gemacht, wegen Regen und dicht verhangenem letztem Tag (Heimreise dafür um 10.30 Uhr)
53 durchgeführte Wanderungen

Wanderstatistik Senioren B	2022	2021
Anzahl Touren geplant	52	52
Anzahl Touren durchgeführt	53	44 (Corona)
31 von 53 durchgeführten Wanderungen mussten entweder angepasst oder abgeändert werden. (Details siehe oben)		
Anzahl Tourenleiter	21	17
Durchschnittliche Marschzeit	3.9 h	3.4 h
Durchschnittliche Anzahl Teilnehmende pro Wanderung	11.9	12.1
Anzahl Teilnehmer total	629	531
Durchschnitt dieser 53 Wanderungen: 11,9 TN haben einen Aufstieg von 408 Hm, Abstieg von 462 Hm in einer MZ von 3h55 bewältigt.		

Durchschnitt dieser 53 Wanderungen: 11,9 TN haben einen Aufstieg von 408 Hm, Abstieg von 462 Hm in einer MZ von 3h55 bewältigt.

Änderung bei den Tourenleitern

5 TL leiten ab 2023 aus verschiedenen Gründen keine Touren mehr im B. Vielen herzlichen Dank für eure bisherigen Leistungen für die Senioren B! 3 freiwillige neue TL haben sich bei mir gemeldet, danke!

Vorschau aufs 2023

Im Jahresprogramm sind 52 Wandertage (inkl. der Wanderwoche im Languedoc). Mit vereinten Kräften haben wir ein vielseitiges und ansprechendes Jahresprogramm zusammengetragen.

Die Tourenleiter geben jeweils ca. 1-2 Wochen vor ihrer Tour die Details dazu im DropTours ein. Bei unsicherer Wetterlage erfolgt dies spätestens bis Sonntag vor der Tour.

Übrigens: Die Schwierigkeit von Neuem hängt davon ab, wie sehr man sich dagegen sträubt! In diesem Sinne hoffe ich weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit und viele schöne Erlebnisse auf unseren gemeinsamen Wanderungen!

Emmi Dürst

Leiterin Seniorengruppe B

Seniorengruppe C

Touren

Geplant 48 / durchgeführt 48

Roggitreffen

14. Juli mit einigen Ehemaligen, welche aus Altersgründen nicht mehr mitwandern können.

Geänderte Touren

11 Wanderungen mussten wegen des Wetters oder wegen fehlender Restaurants routenmässig geändert werden.

10 Wanderungen mussten wegen Ausfalls der TL durch andere TL übernommen werden. Drei davon wurden gemäss Ausschreibung durchgeführt, sieben fanden in einer anderen Region statt.

An den 48 Wanderungen konnten 18 verschiedene Tagesleiter insgesamt 530 Teilnehmer (240 Frauen, 290 Männer) begrüßen. Die durchschnittliche Beteiligung betrug 11 Teilnehmer, wobei die Teilnehmerzahlen zwischen 4 und 20 schwankten.

Eine statistische Analyse des Berichterstatters ergibt ziemlich eindeutig, dass sich bei schlechtem Wetter die Wanderschar tendenziell aus mehr weiblichen Mitgliedern als männlichen zusammensetzt. Einen Kommentar zu diesem Phänomen würde er aber nicht zu verfassen wagen.

Obwohl in der Gruppe C der Leistungsgedanke nicht zuvorderst steht, sei hier festgehalten, dass 2022 insgesamt etwa 440 km absolviert wurden. Die Summe der Aufstiege erreichte leicht aufgerundet die Höhe des Everests (knapp 8850 m), die Summe der Abstiege entsprach in etwa jener der grössten Tiefe im Pazifischen Ozean (11034 m).

Beeindruckende Zahlen, wenn man bedenkt, dass in der Gruppe Leute mitwandern, die über 90 Jahre alt sind!

Die Alternative C+

Seit vergangenem Oktober wird – falls es möglich und sinnvoll ist – parallel zur Originaltour eine Wanderung angeboten, die sich an jene richtet, welche aus gesundheitlichen Gründen gerne ein reduziertes Pensum unter die Füsse nehmen möchten. Treffpunkt ist immer das Mittagessen, resp. das Picknick.

Bei 7 der 9 Wanderungen wurde seither eine Alternative C+ angeboten. Sie wurde immer benutzt, mit Teilnehmerzahlen zwischen 2 und 5 auf eine Wanderschar von 10-20 Personen.

Diese Variante ist sehr spezifisch für die Gruppe C und verschmelzt idealerweise soziale mit physischen Bedürfnissen potenzieller Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Sie befindet sich noch in den Kinderschuhen und wird im kommenden Jahr weiter entwickelt werden.

Ein grosser Dank

- an Alice Schultheiss, für die umsichtige Koordinierung der C+-Wanderungen seit diesem Herbst,
- an Ruth Hunziker für die Organisation des Roggitreffens im Juli und für ihre Sonder-einsätze,
- an alle Tourenleiterinnen und Tourenleiter, die uns im vergangenen Jahr so manches neu entdecken liessen,
- an die hier nicht genannten, die sich ihrer wichtigen Rolle vielleicht nicht einmal bewusst sind,
- an die ganze Gruppe C, die sich aus sehr zuverlässigen Mitgliedern zusammensetzt und dies sehr zur Freude jener, die für das Funktionieren unserer Unternehmungen verantwortlich sind.

Max Lindegger

Umwelt und Kultur

Insgesamt wurden in diesem Jahr sieben Mitgliederversammlungen mit interessanten Vorträgen zu den verschiedensten Themen ausgerichtet. Wir bedanken uns an dieser Stelle für all die engagierten Referate und den Besuch der Veranstaltungen. Auch für das Jahr 2023 haben wir wieder ein attraktives Programm für die Mitgliederversammlungen zusammengestellt und wir probieren neue Formate aus. Nähere Informationen zu den Veranstaltungen sind auf der Internetseite und im Jahresprogramm zu finden.

Im 2022 hat das Abschönen im Göschenertal als Eintagesanlass stattgefunden und der SAC Aarau war mit 5 Mitgliedern vertreten. Für das nächste Jahr ist wieder ein zweitägiger Anlass geplant.

Anlässlich der Tourenleiterzusammenkunft haben wir den Wald und seine Nutzungskonflikte in der Region Staffelegg/Küttigen kennengelernt. Marcel Murri der Sektion Walderhaltung des Kantons Aargau hat uns über die aktuelle Situation und die zu berücksichtigenden Aspekte in Bezug auf die Waldnutzung informiert. Im Rahmen des geplanten Umbaus der Chelenalphütte hat Aliénor von Roten im Rahmen ihrer Praxisarbeit des CAS Klimastrategien eine Klimastrategie für die Chelenalphütte entwickelt. Diese zeigt die Treibhausgasemissionen der Hütte sowie mögliche Massnahmen und zu berücksichtigende Aspekte für den Umbau und künftigen Betrieb der Hütte.

Denise Fussen, Kommission Umwelt und Kultur